

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 17 (1944)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mitteilungen des

Schweiz. Fourierverbandes
Sektion Aargau Präsident: **Fourier Daetwyler Jacques**


Zensur-Nr. 352 IXa

Fourier Adolf Sigrist †

Am 13. Mai hatten wir die schmerzliche Pflicht, unserem lieben Aktivmitglied Adolf Sigrist, 1911, die letzte Ehre zu erweisen. Im Kirchhofe von Baden, dem früheren Wohnort seiner trauernden Gattin, hat sein Leib die letzte Ruhestatt gefunden. Erst kürzlich hatte ihn die Gemeinde Zeiningen, an deren Oberschule er seit 11 Jahren Lehrer war, einstimmig im Amte bestätigt. Die Fourierschule besuchte der verstorbene Kamerad vom 4. September bis 9. November 1935. In seiner Einheit schenkten ihm die Vorgesetzten und die Mannschaft vollstes Vertrauen. So fanden seine Arbeit und seine Leistungen in den ehrenden Abschiedsworten des Kp.-Kdt. unumschränkte Anerkennung und Würdigung. Umso schwerer zu verstehen ist sein Entschluss, während des Ablösungsdienstes freiwillig aus dem Leben zu gehen. Viele kannten ihn als fröhlichen und heiteren Menschen.

Wer mit ihm aber näher vertraut war, wusste von der sensiblen Art, die sich unter dieser Hülle befand. Verantwortungsbewusstsein in seinen Verpflichtungen und Anhänglichkeit an seine Lieben kennzeichneten den geschätzten Kameraden. Mit grosser Gewissenhaftigkeit, ja Ängstlichkeit, bestrebte er sich, seinen Aufgaben gerecht zu werden. Die sich stets mehrenden Pflichten und Verantwortlichkeiten unseres Grades hatten schon seit längerer Zeit sein Vertrauen, ob er ihnen noch gerecht werden könne, geschwächt und schliesslich zerstört. Nicht als erster Fourier hat er in seinem Grade sich geopfert. In seinen letzten Worten, die er hinterliess, heisst es: „Ich war kein guter Fourier — jedoch die Kasse stimmt. Verzeiht mir, ich kann nicht mehr!“

Zum letzten Gruss senkte sich unsere Fahne über den mit der Schweizerfahne geschmückten Sarg. Die dreifache Salve entbot dem Verstorbenen den letzten Gruss der Armee, der er treu gedient hatte. Eine stattliche Zahl von Gradkameraden ehrte den Verstorbenen für seine treue Kameradschaft. Der Vorstand dankt ihnen für diesen Kameradschaftsdienst. Wir werden Adolf Sigrist in gutem Andenken und in hohen Ehren behalten. Leb' wohl, lieber Kamerad!

Der Sektionsvorstand.

Sektion Bern Präsident: **Fourier Burren Hans**

Bericht über die Generalversammlung vom 23. April 1944 in Schwarzenburg. Bei wunderbarem Frühlingswetter führte uns die Bahn in das schöne Schwarzenburg zur diesjährigen Hauptversammlung, wo sich auch eine stattliche Zahl Kameraden zur Tagung einfanden. In Anbetracht der Mitgliederzahl der Sektion (777) wäre es angezeigt, wenn wenigstens an der Hauptversammlung mehr Mitglieder erscheinen würden. Auch wäre es wünschenswert, wenn jeder, der nicht teilnehmen kann, sich entschuldigen würde.

Pünktlich eröffnete der Präsident, Fourier Burren Hans, mit einem kurzen, markanten Begrüßungswort die Versammlung und hiess die Gäste, Herrn Gehrig, Gemeindepräsident von Schwarzenburg, Herrn Oberst Aebi, Adj. Uof. Studer, Vertreter des kant. bern. U. O. V., und Kamerad Rätz Ernst, Zentralpräsident, herzlich willkommen.

Zur Behandlung gelangten die statutarischen Traktanden. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde mit Applaus genehmigt. Sodann verlas der Präsident seinen flott abgefassten Rechenschaftsbericht, in welchem er einen kurzen Rückblick über das Wirken der Sektion Bern im abgelaufenen Jahr gab. Der Vorstand wird bestrebt sein, auch dieses Jahr ein reichhaltiges Tätigkeitsprogramm mit Kurzvorträgen aufzustellen, für welche er einen regeren Besuch der Mitglieder erwartet. Anschliessend übergab Kamerad Burren das Wort an Kamerad Leuenberger, Präsident der Pistolensektion. Dieser verlas den sehr interessanten 2. Jahresbericht der Pistolensektion. Da dieses Jahr vermehrt Munition zur Verfügung steht, hofft er zuversichtlich, dass die verschiedenen Schiesstage recht zahlreich besucht werden. — Die Jahresrechnung und der Voranschlag wurden ohne Diskussion genehmigt. Die Beiträge wurden der eingetretenen Teuerung wegen wie folgt festgesetzt und von der Versammlung gutgeheissen: Fouriere Fr. 7.—, Passive Fr. 6.—, Fouriergehilfen Fr. 6.—, Küchenchefs Fr. 5.—. An Stelle von Kamerad Rupp wurde Kamerad Balsiger als Rechnungsrevisor verpflichtet. — Zu Delegierten schlug der Präsident den Vorstand in corpore vor, der von der Versammlung genehmigt wurde. Der grossen Kosten wegen ist es nicht möglich zu Lasten der Sektionskasse noch weitere Kameraden dafür zu delegieren. — Als Fähnrich wurde mit grossem Applaus Kamerad Leuenberger Hans, Ehrenmitglied, von der Versammlung gewählt. Über die Tätigkeit orientierte Hptm. Bigler und gab der Hoffnung Ausdruck, auch dieses Jahr wiederum verschiedene technisch-taktische Übungen durchzuführen, jedoch mit mehr Teilnehmer. — Über die Tätigkeit in der Zeitungskommission orientierte Kamerad Zanetti. — Als nächster Tagungsort wurde Langenthal bestimmt. — Unter Verschiedenem gab der Zentralpräsident, Kamerad Rätz Ernst, einen kurzen orientierenden Bericht über die Tätigkeit des Zentralvorstandes und verdankte die rege Mithilfe der Sektion Bern. — Im weiteren überbrachte Adj. Uof. Studer als Vertreter des kant. bern. U. O. V. die Grüsse seines Verbandes. Als Vertreter der Gemeinde Schwarzenburg verdankte Herr Gehrig die Einladung bestens und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Mitglieder auch später wieder in das schöne Schwarzenburgerländli kommen mögen. Dem Dank der Einladung schloss sich auch Herr Oberst Aebi an. Er würdigte die strenge Arbeit der Fouriere.

Im zweiten Teil der Tagung erschien als Überraschung die Damenriege des Turnvereins Schwarzenburg, mit welcher wir bei Tanz einen gemütlichen Nachmittag verbrachten.

Fourier Poyet

Sektion Ostschweiz Präsident: Fourier Huber Erwin

Die dritte Vorstandssitzung fand am 13. Mai 1944 in Romanshorn statt. — Unsere Frühjahrsversammlung in Uzwil fand mit der Genehmigung der Rechnung ihren Abschluss.

Delegiertenversammlung 1944 in Lugano. In Berücksichtigung der hohen Kosten für die Teilnehmer aus unserer Sektion, hat der Vorstand beschlossen, um eine Überschreitung der Kosten zu vermeiden, nicht alle Delegierten aufzubieten. In Anbetracht der nicht sehr reichhaltigen Traktandenliste, glaubt der Vorstand, mit einer Vertretung von fünf Mann und dem techn. Leiter die Interessen der Sektion recht wahren zu können.

Kassa. Die Entwicklung der Kasse kann als zufriedenstellend bezeichnet werden. Zweihundert Mitglieder sind unserem Wunsche, den Postcheck zu benützen, bis heute nachgekommen. Wer hat seinen grünen Schein noch nicht der Post übergeben?

Die Gruppenarbeit nimmt ihren Fortgang! **Frauenfeld:** Restaurant Krone; **St. Gallen:** Hotel Walhalla, Jägerstübli, jeden Mittwoch ab 20 Uhr. In **Rorschach** fand der letzte gut besuchte Hock am 7. d. M. statt.

Sektion Solothurn Präsident: **Fourier Rindlisbacher Albert**

Pflichtübung. Am 2. Juli 1944 werden wir unsere erste diesjährige Pflichtübung durchführen. Der Vormittag bringt uns einen höchst interessanten und lehrreichen Vortrag des Herrn Adj. Uof. Bisig, Instr. Uof. der Vpf. Trp., Thun, den sich kein Verpflegungsfunktionär entgehen lassen sollte. Am Nachmittag werden wir unter der Leitung unseres Herrn Oblt. W. Winistörfer an einem uns zur Verfügung stehenden Sandkasten die vorgesehene Herbstfelddienstübung vorbereiten. Die Arbeit am Sandkasten wird für die meisten von uns neu sein. Wir versprechen uns daher einen zahlreichen Aufmarsch. Kameraden, reserviert Euch den 2. Juli für unsere Sektion. Das Tagesprogramm wird wie üblich durch ein Zirkular bekannt gemacht.

Stammtischabende. Die nächsten Zusammenkünfte finden statt in Solothurn am 1. Juli 1944 im Restaurant Misteli, in Olten am 1. Juli im Hotel Merkur. Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz Präsident: **Fourier Hochstrasser Franz**

Pflichtübung vom 14. Mai 1944. Die Sektion Zentralschweiz des SFV. führte am Sonntag, den 14. Mai ihre erste Pflichtübung pro 1944 durch: Theorie über das Kochen in der Kochkiste, Zubereitung der Mittagsverpflegung in der Gamelle, Kurzvorträge.

In Abwesenheit des Präsidenten im Militärdienst konnte Vizepräsident Fourier Zumbühl um 08.30 Uhr im Hof der alten Kaserne eine ansehnliche Zahl Kameraden begrüßen. Ein spezieller Gruss galt Herrn Oberstlt. Kamber, K. K. einer Division, der es sich nicht nehmen liess, als Gast der Übung zu folgen. Den ersten Teil der Übung bildete eine praktische Kochvorführung mit Kochkisten, wobei für ein Detachement eine vollständige Mittagsverpflegung zubereitet wurde. Adj. Uof. Bisig, Instr. Uof., Thun, der für die Veranstaltung gewonnen werden konnte, erwies sich als ein überaus tüchtiger Übungsleiter.

Mit verschiedenen Verpflegungsmitteln und Holz ausgerüstet, verliessen die Teilnehmer kurz vor Mittag die alte Kaserne, um sich an den Ort der zweiten Übung, zum Schwyzerhüsli auf dem Sonnenberg, zu begeben. Bei Ankunft konnte sofort mit dem Kochen im Freien begonnen werden. Adj. Uof. Bisig instruierte die verschiedenen Arten des Abkochens in der Gamelle. Jede Gruppe wollte die beste sein und den ersten Teller Suppe servieren. Nach zweistündiger Kochdemonstration, wobei Suppe, Fleisch am Spiess und Teigwaren gekocht wurden und jeder sich somit eine reichliche Mahlzeit selbst zubereitet hatte, ergriff der neue technische Leiter der Sektion, Herr Hptm. Güngerich, das Wort und erläuterte die neuesten Vorschriften im Verpflegungs- und Rechnungswesen der Armee. In einem weiteren Vortrag sprach er ausführlich über die Behandlung des Küchen-Korpsmaterials. Zum Schluss der Übung referierte Adj. Uof. Bisig über die Gestaltung eines Verpflegungsplanes für 10 Tage, unter besonderer Berücksichtigung der geltenden Rationierungsansätze. Die Ausführungen boten uns Verpflegungsfunktionären wertvolle Anregungen für eine abwechslungsreiche Soldatenkost in den kommenden Ablösungsdiensten. Nachdem die Übung punkt 16 Uhr beendet war, marschierte man nach Kriens, um noch eine Weile der Kameradschaft zu widmen.

Ausserdienstliche Tätigkeit ist Dienst an der Armee und am Vaterland. Mit dieser Überzeugung und mit diesem Vorsatz, das neu Gelernte in seiner Einheit auszuwerten, ging jeder nach Hause.

Bu.

Sektion Zürich Präsident: **Fourier Hintermeister Hans**

Jahresbeitrag. Wir machen die Kameraden, welche ihren Jahresbeitrag bis dato nicht auf unser Postcheckkonto einbezahlt haben, darauf aufmerksam, dass wir die noch ausstehenden Beträge in den nächsten Tagen per Nachnahme erheben werden. Gerne hoffen wir, dass Ihr diese bei deren Vorweisung durch die Post einlösen werdet, um uns weitere Umtriebe und Euch vermehrte Spesen zu ersparen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht unterlassen, den Spendern freiwilliger Beiträge an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank auszusprechen. Der Vorstand.

Mutationen. Übertritt zur Sektion Aargau: Fourier Widmer Oskar, Schneisingen. Beförderungen: Zum Lt.: Unser Passivmitglied Fw. Brunner Emil; zum Fourier: Fourier-Wm. Hedinger Kurt und die Fourier-Kpl. Hofmann Ernst, Hofmann Werner, Schenk Uli und Woschitz Kurt; zum Fourier-Wm.: Fourier-Kpl. Bänziger Hans; zum Wm. Küchenchef: Kpl. Küchenchef Voegeli Ernst. — Wir gratulieren kameradschaftlich!

Pistolen-Schiess-Sektion Obmann: Fourier Trudel Adolf

„Sektion Zürich voran“ lautet immer noch unsere Devise. Dies scheint jedoch etwas in Vergessenheit geraten zu sein, haben doch an den drei ersten Schiessübungen erst 30 Schützen das Bundesprogramm absolviert. Kameraden, weshalb bleibt Ihr fern, wo doch die Munition für das Bundesprogramm gratis abgegeben wird? Der gezielte Einzelschuss hat auch heute sicher an Bedeutung nichts verloren. Was nützt die beste Waffe, wenn man sich ihrer nicht zu bedienen weiss? Deshalb übt Aug' und Hand! Das bescheidene Opfer an Zeit und Geld wird sich lohnen und ist zudem eine Ehrenpflicht gegenüber der Sektion Zürich des SFV.

Wir möchten nochmals auf den Generalversammlungsbeschluss hinweisen, nach welchem das Schiessen des Bundesprogrammes für alle in der Gemeinde Zürich wohnhaften Fouriere als obligatorisch erklärt wurde. Für das nichtgeschossene Bundesprogramm ist der PSS.-Kasse der Vergütungsbetrag von Fr. 3.— zu entrichten. Kameraden, der PSS.-Vorstand würde sich glücklich schätzen, im September d. J. keine einzige Nachnahme versenden zu müssen. Viel wichtiger ist uns, wenn jeder die paar Patronen, die uns zur Verfügung stehen, in zweckentsprechender Weise für seine Schiessausbildung verwendet. An Gelegenheit hiezu fehlt es dieses Jahr sicherlich nicht, finden doch jetzt immer noch 7 Schiessstage statt. Jeder Pistolen- und Gewehrtragende mache es sich zur Pflicht, das Bundesprogramm 1944 zu schiessen, um damit seine Schiessfertigkeit zu fördern. Wir erwarten daher die erforderliche Anmeldung mit der dem Schiessprogramm beigelegten Meldekarte.

Nächste Schiessübungen. 5. Übung: Sonntag, den 2. Juli, 8—12 Uhr. 6. Übung: Samstag, den 15. Juli, 2—6 Uhr.

An der Schiessübung vom 13. Mai haben folg. Kameraden das Bundesprogramm erfüllt: Eidg. Anerkennungskarte: 72 Punkte: Hptm. Qm. Blattmann Walter, Zürich. 61 Punkte: Lt. Hofmann Willy, Zürich, und Fourier Leisi Fritz, Zürich.

Sektionsehrenmeldung: 59 Punkte: Lt. Qm. Laederach Hans, Zürich.

Ohne Auszeichnung: Lt. Qm. Berger Felix, Zürich; Fourier Berner Ernst, Zürich; Lt. Qm. Graf Max, Zürich; Lt. Qm. Kristol Max, Zürich; Fourier Kuster Anton, Zürich; Hptm. Qm. Lehmann Adolf, Zürich; Fourier Oechslin Albert, Zürich; Oblt. Qm. Suter Adolf, Zürich; Fourier Stähli Willi, Ottenbach-Zh.; Hptm. Kom. Of. Stemmle Otto, Zürich; Fourier Tinner Rolf, Zürich; Adj. Uof. Stabssekretär Ziegler Karl, Bauma-Zh.

Verband Schweiz. Fouriergehilfen

Präsident: Wm. Hauser Hermann, im Heuried 51, Zürich 3, Tel. 7 76 15
Postfach Fraumünster, Postcheck Nr. VIII 30 694

Einladung zur 3. ordentlichen **GENERALVERSAMMLUNG**, Sonntag, den 25. Juni 1944, 14.30 Uhr im Restaurant Zunfthaus Königstuhl, Stüssihofstatt 1, Zürich.

Traktanden:

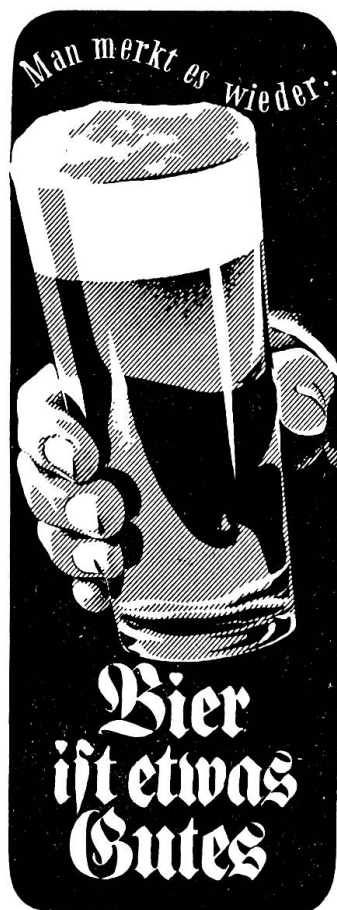
1. Appell.
2. Wahl der Stimmzähler.
3. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 28. März 1943.

4. Jahresbericht.
5. Kassabericht.
6. Decharge-Erteilung an den Vorstand.
7. Wahlen: a) des Präsidenten, b) des übrigen Vorstandes, c) der Rechnungsrevisoren.
8. Die Verhandlungen mit dem Schweizerischen Fourierverband.
9. Bericht von Herrn Hptm. Siegmann über die ausserdienstliche Tätigkeit.
10. Anträge.
11. Diverses.

Anträge sind bis spätestens 20. Juni schriftlich einzureichen. Es werden noch persönliche Einladungen versandt. Um die Erlaubnis für das Tragen der Uniform sind wir nachgekommen und erwarten eine diesbezügliche Genehmigung vom E. M. D. Wir werden dies in unserer Einladung noch mitteilen.

Kameraden! Reserviert diesen Sonntag für den Verband Schweiz. Fouriergehilfen und erscheint vollzählig an unserer Generalversammlung.

Arbeitsgruppe Zürich. Unser Arbeitsabend vom 4. Juli fällt infolge unserer Generalversammlung aus.



KOCHKESSEL vermieten

GEBR.

PFÄFF

UNTER-WETZIKON

Telephon (051) 97 86 46

Konfitüren

Tomatenextrakt

von

Hans



Giger

Bern

Gutenbergstr. 3

Telefon 2 27 35